

Synopse Fördermöglichkeiten für Alphabetisierung und Grundbildung

Eine systematische Verzahnung von Maßnahmen aktiver Arbeitsförderung Arbeitsloser mit berufsorientierter Alphabetisierung kann die Chancen von funktionalen Analphabeten/innen auf eine dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt verbessern. Denn nur wenn die Betroffenen zusätzlich die Möglichkeit bekommen, an ihren Schriftsprachdefiziten zu arbeiten, kann die angestrebte berufliche Qualifizierung greifen.

Ziel des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen W137700 geförderten Projektes „AlphaBERUF – Berufsorientierte Alphabetisierung Arbeitsloser“ ist es, Curricula, Qualitätsmerkmale und Ablaufszenarien für die Umsetzung solcher integrierter Maßnahmen zu entwickeln und zu erproben.

Eine enge Zusammenarbeit mit Vertretern/innen der Bundesagentur für Arbeit, Ansprechpartnern/innen der Länder im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung, Vertretern/innen von Maßnahmenträgern (Bildungsanbieter und Volkshochschulen) sowie Fachexperten/innen sollte sicherstellen, dass der Modellansatz AlphaBERUF mit bestehenden Förderstrukturen vereinbar ist. Er sieht vor, dass bei der berufsorientierten Alphabetisierung Arbeitsloser verschiedene Fördermittel kombiniert werden können. Damit schließt der AlphaBERUF-Modellansatz an die Vereinbarungen von Bund, Ländern und weiteren Akteuren in der „Nationalen Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“ an (vgl. <http://www.bmbf.de/de/426.php>).

Im Folgenden werden wichtige Fördermöglichkeiten für Alphabetisierung und Grundbildung aufgelistet, Rahmenbedingungen für eine Förderung der Umsetzung von Kursangeboten nach dem AlphaBERUF-Modellansatz benannt und Hinweise auf Programme zur Alphabetisierung und Grundbildung der Bundesländer zusammengestellt.

Fördermöglichkeiten für Alphabetisierung und Grundbildung

Im Kontext Alphabetisierung und Grundbildung kann auf verschiedene Fördermöglichkeiten zurückgegriffen werden:

- Die Bundesländer helfen bei der Finanzierung von Weiterbildung. Genutzt werden können z. B. ESF-Landesmittel für die Förderung von Alphabetisierungskursen oder Weiterbildungsschecks für die teilnehmendenbezogene Förderung. Zu beachten sind dabei länderspezifische Fördermodalitäten.

- Mit der Bildungsprämie des Bundes kann berufliche Weiterbildung finanziert werden. Interessierte können einen Zuschuss von bis zu 500,00 Euro erhalten, wenn ein bestimmtes Einkommen nicht überschritten wird. Die Fördervoraussetzungen werden bei einem persönlichen Gespräch in einer Beratungsstelle vor Ort geprüft.
- Eine weitere Option zur Finanzierung von Alphabetisierungskursen ist die Erhebung von Teilnahmegebühren. Wegen der in der Regel beschränkten finanziellen Mittel der Zielgruppe sollte diese Möglichkeit jedoch sorgfältig geprüft werden.
- Außerdem gibt es Möglichkeiten der (teilweisen) Kostenübernahme von Kursgebühren durch weitere Kostenträger wie der städtischen Jugend- und Familienhilfe, der Bewährungshilfe, durch gesetzliche Betreuer/innen, Privat- und Firmenspenden sowie Stiftungen.
- Für die Förderung der Alphabetisierung von Menschen mit Migrationshintergrund stellt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Rahmen der Integrationskurse mit Alphabetisierung Mittel bereit.

Im AlphaBERUF-Modellansatz berücksichtigte Rahmenbedingungen

Der AlphaBERUF-Modellansatz verbindet berufsorientierte Alphabetisierung mit Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung. Die integrierte Maßnahme enthält eine vorgeschaltete Alphabetisierungsphase und die Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 Sozialgesetz Drittes Buch (SGB III), die um einen Alphabetisierungsteil ergänzt wird.

In seiner Grundkonzeption (vgl. Kurzinformation) berücksichtigt der Modellansatz bestehende Fördermöglichkeiten für Alphabetisierung und Grundbildung. Er ist auf eine rechtskreisübergreifende Förderung von Kunden/innen der Agenturen für Arbeit und Jobcenter ausgerichtet und basiert auf Vorgaben der Bundesagentur für Arbeit hinsichtlich Umfang und Dauer der Alphabetisierung.

Vorgaben der Bundesagentur für Arbeit hinsichtlich Umfang und Dauer der Alphabetisierung:

- Zur Sicherstellung der Verfügbarkeit der Teilnehmenden für Vermittlungsbemühungen, darf der Präsenzunterricht im Alphabetisierungsteil 15 Wochenstunden nicht überschreiten.
- In Hinblick auf eine zeitnahe Integration der Teilnehmenden in anschließende Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung und in Beschäftigung sollte sich die vorgeschaltete Alphabetisierung maximal über einen Zeitraum von drei Monaten erstrecken.

Die Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 SGB III werden durch die Arbeitsverwaltung gefördert. Die Finanzierung des Alphabetisierungsanteils inte-

grierter Maßnahmen (vorgeschaltete und begleitende Alphabetisierung) soll aus Sicht der Bundesagentur für Arbeit durch Drittmittel erfolgen.

Das f-bb empfiehlt Trägern der Alphabetisierungsarbeit, die Kursangebote nach dem AlphaBERUF-Modellansatz umsetzen möchten, zu prüfen, ob die Programme zur Alphabetisierung und Grundbildung in ihrem Bundesland für die Finanzierung des Alphabetisierungsanteils integrierter Maßnahmen genutzt werden können. Im Hinblick darauf wurden bei der Konzeption des AlphaBERUF-Modellansatzes länderübergreifende Qualitätskriterien beachtet. Doch sind in der Regel Anpassungen nach den spezifischen Förderrichtlinien der Bundesländer erforderlich.

Länderübergreifende Qualitätskriterien:

Aus den Förderrichtlinien der Programme verschiedener Bundesländer kann man übergreifende Qualitätskriterien ableiten. Diese wurden im Hinblick auf eine Förderfähigkeit bei der Konzeption des AlphaBERUF-Modellansatzes beachtet:

Durchführung des Kursangebots:

- Der Einsatz von Instrumenten der Qualitätssicherung
- Dokumentation des Unterrichts (Führung eines Kursbuchs)
- Evaluation der Maßnahmen
- Niedrigschwellige Gestaltung des Zugangs für die Teilnehmenden
- Nutzung verschiedener Mittel und Wege zur Gewinnung von Teilnehmenden
- Nutzung möglicher Wege der Kooperation und Vernetzung
- Sicherstellen der Qualifikation des eingesetzten Personals (entsprechende akademische Grundausbildung, Unterrichtserfahrung und Zusatzqualifikation Alphabetisierung)

Ausstattung der Räume:

- PCs mit Internet-Zugang zur Nutzung verschiedener Lernwege und Lernplattformen
- Zugriffsmöglichkeit auf benötigtes Unterrichtsmaterial (Lehrbücher, Skripte, Nachschlagewerke und Lernspiele in erforderlicher Anzahl, aber auch Moderationskarten, Stifte, Klebstoff, Papier)
- Unterrichtsmittel wie Tafel, Beamer, Flip-Chart, Medienwagen, etc.
- Extra-Raum für Beratungsgespräche

Personelle Ausstattung:

- Doppeldozentur im Unterricht (oder Unterricht mit Dozent/in und Lerncoach)
- Sozialpädagogische Begleitung

Im Idealfall sollten nicht mehr als acht bis zehn Personen am Kurs teilnehmen.

Es sollten ein Praxisanteil von mindestens zehn Prozent und ein Anteil an „Lernen an fremden Lernorten“ (Exkursionen, Betriebsbesichtigungen) von ebenfalls zehn Prozent enthalten sein.

Programme zur Alphabetisierung und Grundbildung der Bundesländer

Die Länder haben sich zur Ausgestaltung der nationalen Strategie, in die alle gesellschaftlichen Gruppen einbezogen werden sollen, zu verschiedene Maßnahmen verpflichtet. Unter anderem setzen sie sich dafür ein, dass in der ESF Förderperiode 2014 bis 2020 für das Thema eigene Förderbereiche in den Ländern fortgeführt oder neu eingerichtet werden.¹

Über die Programme zur Alphabetisierung und Grundbildung der einzelnen Bundesländer und ihre Fördermodalitäten kann man sich bei Koordinationsstellen sowie Ansprechpartnern/innen für Alphabetisierung und Grundbildung in den Ländern informieren.² Hinweise zu Förderrichtlinien finden sich in der Regel auf den Internetseiten der Koordinierungsstellen, der zuständigen Landesministerien und der Landesverbände der Volkshochschulen oder können dort angefordert werden:

	zuständiges Landesministerium	Koordinationsstelle	Links zu Förderprogrammen
Baden-Württemberg	Ministerium für Kultus, Jugend, Sport, Baden-Württemberg		Kultus- und Sozialministerium schreiben neues Programm für Alphabetisierung und Grundbildung über ESF-Mittel (Pressemitteilung vom 15.04.2015) http://www.esf-bw.de/esf/home/
Bayern	Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus	Bayerischer Volkshochschulverband e. V. (BVV)	Förderhinweise, Antragstellung, Fortbildungen (Informationen auf dem Portal des BVV)
Berlin	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Berlin		Aktivitäten im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung (Informationen auf dem Portal der Senatsverwaltung)

¹ vgl. <http://www.kmk.org/bildung-schule/allgemeine-weiterbildung/bund-laender-projekte.html> (Stand August 2015)

² vgl. http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Bildung/AllgWeiterbildung/15-03-25_Koordinationsstellen_Ansprechpartner_barrierefrei.pdf (Stand August 2015)

	zuständiges Landesministerium	Koordinationsstelle	Links zu Förderprogrammen
Brandenburg	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport	Fachstelle Alphabetisierung und Grundbildung für Erwachsene am Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM)	<ul style="list-style-type: none"> • Fachstelle Alphabetisierung/Grundbildung für Erwachsene • Grundbildung im Land Brandenburg Förderrichtlinien • Informationen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) • Informationen über aktuelle Förderung und Unterstützung von Alphabetisierungsmaßnahmen vom Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) • Informationen von der Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH (LASA)
Bremen	Senat für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit (Referat 23: Allgemeine, berufliche und politische Weiterbildung, außerschulische Berufsbildung)	Landesregierung Behörde für Schule und Berufsbildung Amt für Weiterbildung Allgemeine Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Internetseite des Arbeitskreises Alphabetisierung/Grundbildung in Bremen • Internetseite der Senatorin für Bildung und Wissenschaft Bremen
Hessen	Hessisches Kultusministerium Fachreferat III.B.3 Koordinationsstelle Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen	Hessischer Volkshochschulverband e. V.	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen vom Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft BWHW • Informationen der Freien Träger in Hessen
Mecklenburg-Vorpommern	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Mecklenburg-Vorpommern	Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen von den Seiten des Bildungsservers MV • Informationen nach Stichwortsuche vom Volkshochschulverband

	zuständiges Landesministerium	Koordinationsstelle	Links zu Förderprogrammen
Niedersachsen	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (Referat 14 Weiterbildung, Informationsmanagement, Wissenschaftliche Bibliotheken)	Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen von den Seiten der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung des Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur • Niedersächsisches Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) • Die Arbeit und Ziele der regionalen Grundbildungszentren
Nordrhein-Westfalen	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen Referat Allgemeine Weiterbildung	Landesverband der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • Alphanetzwerk NRW • Informationen Volkshochschulverband NRW http://www.vhs-nrw.de/themenfelder/fachbereiche/grundbildung/ • Informationen von den Seiten des Bildungsservers NRW
Rheinland-	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e.V.	Umfangreiche Informationen vom rheinland-pfälzischen Alphaportal www.alpha.rlp.de
Saarland	Ministerium für Bildung und Kultur (Referat D 7 für allgemeine und politische Weiterbildung)	VHS Regionalverband Saarbrücken	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungsministerium Saarland, Informationen zur Alphabetisierung in Saarland, zum Grundbildungspakt und zu den Angeboten: http://www.saarland.de/grundbildungspakt.htm • Informationen zum Saarländischen Weiterbildungsförderungsgesetz (SWFG)
Sachsen	Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Referat 24)	Koordinierungsstelle Alphabetisierung c/o FAW gGmbH, Akademie Plauen	<ul style="list-style-type: none"> • Koordinierungsstelle für Alphabetisierung im Freistaat Sachsen (KOalpha) • Strukturfonds in Sachsen http://www.strukturfonds.sachsen.de/ • SAB Sächsische Aufbau- bank

	zuständiges Landesministerium	Koordinationsstelle	Links zu Förderprogrammen
Sachsen-Anhalt	Kultusministerium Sachsen-Anhalt (Referat 34)	Landesverband der Volkshochschulen Sachsen-Anhalt e. V.	<ul style="list-style-type: none"> • Internet-Portal des Alpha-Netzwerks • Informationen des Kultusministeriums auf dem Landesportal Sachsen-Anhalt
Schleswig-Holstein	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein (Referat VII53 Weiterbildungspolitik)	Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • Landesverband der VHS Schleswig-Holstein • Förderrichtlinien aus dem ESF-„Zukunftsprogramm Arbeit C3“ (Förderung der Alphabetisierung deutschsprachiger Erwachsener durch ein Informations- und Beratungsangebot an den Volkshochschulen)
Thüringen	Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Referat 26)	Thüringer Volkshochschulverband e. V.	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur • Informationen des Schulportals: https://www.schulportal-thueringen.de/lesefoerderung/alphabetisierung • Informationen der Alpha-Initiative Thüringen, Thüringer Erwachsenenbildungsgesetz

Kontakt

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Rollnerstraße 14, 90408 Nürnberg

Ursula Krings, Tel. (0911) 27779-25, E-Mail: krings.ursula@f-bb.de

Dominique Dauser, Tel. (0911) 27779-82, E-Mail: dauser.dominique@f-bb.de

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim/bei der Autor/in.

